

1629 April 2., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GROSSRAT] RITTER JOSEF AMRHYN AN DEN
 LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN,
 BREMGARTEN

"Ess hatt myn geliebter herr vatter [Ratsherr Walter **Amrhyn**], sines an inne getones schriben empfangen, den dtotlichen abgang sines h. vatters [des Zuger Stadt- und Amtsrats **Konrad III.** Zurlauben] säli- gen verstanden [- dieser war am 31. März 1629 verstorben -], welches imme und myr Zuo glichem von herzen leid ist die wyl ehs aber also dem almächtigen gott glieben und gfallen wellen, wellend myr den selbigen bitten das Ehr imme ein froliche ufferstentnus v[er]lichen welle Was syn person anbelangt befilcht myr obgedachter myn herr vatter imme Zuo antworten, wan Ehr alhärkommen werde und ettwas an m.g.h. begären wärde imme alle Zyt mit früntlichem bescheid und ant- wort begegnet wärden, und was Ehr fur sein person imme liebe Dienst könne bewisen welle Ehr nit Ehrmanglen [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selber versehen und diese dann zu einem spätern Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben zu können; doch amtete dann von 1630 bis 1633 der Luzerner Niklaus **Holdermeyer** als Landschreiber in den Freien Ämtern -]¹ Samptlich gotlicher obacht und **Marie** furbitt wol befalend ...".

1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 135/181 Anm. 3.

Original, mit Siegel

AH 135, 352-353 - Blatt 352^v und 353^f leer

1629 März 31.[?]¹, Schwyz

A

SCHREIBEN² VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN DEN LANDSCHREIBER
 DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des selben schriben hab Jch von Zeigern diss, umb halbe sibne hütigen morgenss empfangen, da mir gwüss nüt höchres angelegen, dan da- hin Zuetrachten, dass der handel [- es ging um das Begehren Zurlau- bens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selber versehen und diese dann zu einem spätern Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.**